



Kaiserbecken

Hier stehen wir nun an einem „historisch bedeutsamen“ Ort:

Im Schatten der wunderbaren Blut-Buche soll nämlich Kaiser Wilhelm ein Bad in der „Rundwanne“ genommen haben. Das Badebecken 1) hatte vermutlich eine unterirdische Leitungsverbindung zum Forsthaus Morp, über die es mit temperiertem Wasser versorgt werden konnte. Zur Zeit des kaiserlichen Bades ist der Blick in den Park noch wesentlich offener gewesen. Es war sicherlich sehr entspannend, aus dem warmen Wasser heraus, im Schutz des großen Baumes, den Blick in die Weite des Parks schweifen zu lassen.

Morper Buchenpfad

Buchenverwendung in Parkanlagen

Neben der waldbaulichen Bedeutung der Buche stechen im Park Morp verschiedene Varianten der Buche als gestalterische Elemente der Gartenkunst ins Auge. In einem Landschaftsgarten des ausgehenden 19. Jahrhunderts, sind Buchen sehr gezielt zur Gestaltung eingesetzt worden. Hier wurden verstärkt rotblättrige Blut-Buchen eingesetzt. So bilden die sechs rotlaubigen Blut-Buchen besondere farbliche Akzente. Höhepunkt und Endpunkt einer geraden Linie aus fünf Blut-Buchen ist die Kaiserbuche.

Bei Blut-Buchen überdeckt der Überschuss an roten Farbstoffen das Blattgrün.

Von diesem Standpunkt aus können Sie die Zuchtformen der Blut-Buche genauer betrachten. Schauen Sie auf den Stamm der Kaiserbuche. Sie können die Veredelungsstelle erkennen. Bei einer Veredelungsstelle wird ein Teil einer ausgewählten Mutterpflanze mit einer bewurzelten Unterlage durch „Pfropfung“ verbunden. Hierbei wird ein abgetrenntes Zweigstück auf eine ebenfalls abgeschnittene Pflanze aufgesetzt. Die beiden Teile werden durch Umwickeln mit Veredelungsbändern zusammengehalten und die Verbindungsstelle wird mit Baumwachs verstrichen. Beide Partner verwachsen und werden zu einer Einheit mit gemeinsamer Wasser- und Nährstoffleitung. Auf diese Weise ist es möglich besonders seltene, auffällige oder schöne Pflanzenexemplare genetisch gleichartig zu vermehren.

Buchenarten und -formen

Neben den heimischen Rot-Buchen und den Blut-Buchen ist hier im Park noch eine Hängebuche gepflanzt worden. Sie steht rechts von Ihnen. Wegen ihres stimmungsvollen Bildes werden die Hänge-Formen auch Trauer-Buchen genannt. Den Hang hoch stehen übrigens die ursprünglichen unveredelten Rot-Buchen, als mächtige Waldexemplare... Es gibt aber auch noch weitere Zuchtformen mit interessanten Abweichungen in der Gestalt, der Belaubung und der Blattfarbe, wie z.B. Säulenformen, Buchen mit schlangenförmigem Wuchs, mit geschlitzten Blättern, mit blau-grünem oder gelblichem Laub.

Die Hainbuche oder

Weißbuche

Auf den ersten Blick sieht die Hainbuche der Rot-Buche sehr ähnlich. Sie ist jedoch keine Zuchtform und gehört auch nicht zur Familie der Buchengewächse. Den Weg abwärts steht eine Reihe mit Hainbuchen. Sie wurden in früheren Zeiten als Baumreihe an den Weg gepflanzt. Schauen Sie sich die Hainbuche und die Rot-Buche einmal genauer an und achten Sie auf folgende Merkmale:

Rot-Buche

Hainbuche

Höhe	30 m	25 m
Borke	glatt, silbergrau	glatt, graubraun mit längsverlaufendem Netzmuster *6)
Blätter	Oberseite glatt und glänzend, Rand fast glatt	Unterseite heller als Oberseite, Rand deutlich gesägt, auffällige Blattnerven *7)
Früchte	Bucheckern	Fruchtstände mit mehreren geflügelten Nussfrüchtchen
Knospen	2 cm lang und nadelförmig	kürzere rundliche Knospen
Familienzugehörigkeit	Buchengewächs	Birkengewächs

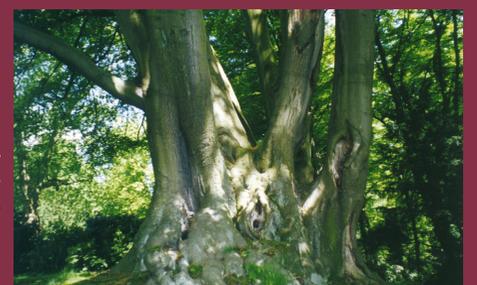
2) Veredelungsstelle der Kaiserbuche



3) Die rotlaubige Blut-Buche ist ein attraktives Gestaltungselement in der Gartenkunst.



4) Ein mehrstämmiger Baum als markanter Punkt in einer Parkanlage



5) Aufgesprungene Blattknospe der Blut-Buche



6) Hainbuchenborke



7) Hainbuchenblätter

